George F. Borst,
(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Ecke der Süd Meridian Straße und Russell Avenue.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 20. Sept'br 1888.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

O. Johnson, Mädchen, 16. Sept.
James Reed, Knabe, 18. Sept.

Heirathen.

Simon Goins mit Mahala Perry.
W. G. Sachs mit Lena Hillmann.
Robert Golden mit Laura Hinds.
A. J. Forberger mit Louisa Brinkmann.
Robert McClintcock mit Emma Yeager.
James Fitzpatrick mit Naomi Bedford.
Charles Severence mit Anna Yeager.
F. R. Yoch mit Louduska J hnson.
Joseph Marott mit Naomi Waddell.
Christ Wechsler mit Ella Young.
Zion Edmunds mit Lucinda Rosenberg.
Eduard Hine mit Nettie Burkhart.
John R. Brown mit Agnes Fletcher.
William Rose mit Mary Sparks.

Todesfälle.

Myron Cochran, 50 Jahre, 18. Sept.
Ida Morgan, 36 Jahre, 19. Sept.
—— Rogers, 8 Monate, 19. Sept.
Martha Brooks, 54 Jahre, 18. Sept.
Charles Danz, 2 Jahre, 18. Sept.
F. J. Rapp, 68 Jahre, 18. Sept.
Frieda Wolf, 2 Monate, 17. Sept.
William Wilson, 64 Jahre, 16. Sept.
Ella Sanders, 16 Jahre, 18. Sept.
Minnie Young, 6 Tage, 18. Sept.

— **W. T. Brown, Advokat, Bance Block, Zimmer 23.**

☞ 16 Fälle von Diphtheria, 1 Fall von Scharlachfieber und 1 Fall von Masern jetzt in der Stadt.

☞ Der hiesige Baseball Club hat gestern den Washington Club mit 14 gegen 7 geschlagen.

— Nur $3 nach St. Louis und zurück per Bee Line. Diese Tickets sind bis auf Weiteres jetzt täglich zu haben, wodurch Jeder in den Stand gesetzt wird, die St. Louis Fair zu besuchen. Ferner billige Raten nach allen Punkten im Westen und Südwesten am 24. September 8. und 22 Oktober. Erkundigt Euch bei dem Ticket-Agenten der Bee Line ehe Ihr anderswo Billets kauft: Offices: No. 2 Bates Haus, 138½ Süd Illinois Str. und im Union Depot.
J. C. Peck, Pass.-Agent.

☞ Edward Guthrie, ein Schriftsetzer ist heute Morgen den Folgen einer Spree im Hospital erlegen. Er war 48 Jahre alt.

☞ Morgen Abend findet zum Zwecke der Erwägung der amendirten McNeal Ordinanz eine Spezialsitzung des Board of Aldermen statt.

— **Wirthe sowohl, wie Familien sollten das gesunde reine Extra-Gebräu versuchen, welches während der Fairwoche durch C. Mans' Brauerei geliefert wird. In Flaschen und Gebinden. Telephon 221.**

☞ Eine Eisenbahngesellschaft, welche von Richmond, Ind., nach College Corner, O., eine Eisenbahnlinie erbauen will, ließ sich mit $250,000 Kapital inkorporiren.

— Die J. B. & W. Bahn wird am am 11. und 25. September und am 9. und 23. Oktober dieses Jahres Excursionen nach Kansas, Nebraska, Texas, Colorado, Missouri, Iowa, Minnesota, Dakota und allen Hauptpunkten der westlichen Staaten und Territorien zum halben Fahrpreise veranstalten. Die Tickets sind 30 Tage vom Tage des Verkaufs an für die Rückfahrt gültig.

☞ Aus der Grocery von Robert Montgomery, 296 Ost Georgia Straße wurde gestern Nacht eine Partie Waaren gestohlen. — Aus der Wohnung von Robert Jerusalem, No. 70 Christian Ave wurden gestern Abend Kleider und Schmucksachen im Werthe von $50 entwendet.

☞ Die dieswöchentliche Nummer des „Sozialist" hat folgenden Inhalt: Briefe aus Paris. — Eine Spaltung in der „Socialist League". — Die Verkommenheit der Franzosen. — Europäisches. — Die unabhängige Wahlbetheiligung der Sozialisten New Yorks. — Auf dem Sterbebette. — Wer's glaubt, wird selig. — Editorielles: Nicht einverstanden. Wild Oates. — Notizen. — Skizzen zur materialistischen Weltanschauung, eine Polemik. — Gründlich auf die Finger geklopft. — Correspondenzen aus New Orleans, Elizabeth, Cleveland, Minneapolis, Cincinnati, Hudson County, Erie. — Ein nordischer Frauen-Congreß. — Turnerische Preisvertheilung. — In Sachen des „Labor Enquirer". — Diverses.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis Ihr Vermögen beträgt $232,000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America, Vermögen $800,000. Detroit F. & M. Vermögen $900,000 Franklin, Ind., Vermögen $232,000. German American, N. Y., Vermögen $5,150,000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman L. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Beraubt.

Edward Ratti, Ecke der Massachusetts Ave. und East Straße wohnhaft, wurde gestern Nacht um 12 Uhr in gemeiner Weise beraubt. Ratti befand sich auf dem Heimwege und begegnete zwei Männern, von welchen der eine scheinbar sehr betrunken war. Der andere führte den Betrunkenen und ersuchte Ratti ihm bei dieser keineswegs leichten Arbeit behülflich zu sein. Ratti erklärte sich bereit, und nahm den „Betrunkenen" unterm Arme. Man war jedoch nur eine kleine Strecke gegangen als der „Betrunkene" plötzlich sehr nüchtern wurde und gemeinschaftlich mit seinem Begleiter, Ratti zu Boden schlug, und ihn seiner Uhr und Kette beraubte. An Gegenwehr konnte von Seiten Ratti's gar nicht gedacht werden, da die beiden Räuber auch noch einen großen Neufundländer Hund bei sich führten.

Die State Fair.

Der Mittwoch ist von jeher kein besonders guter Besuchstag gewesen und so war es auch gestern. Die Leute vom Lande, und diese geben bei der Fair den Ausschlag, kommen erst heute und morgen.

In der Blumen-Ausstellung wurden gestern die Preise vertheilt. Die von den Leichenbestattern Flanner & Buchanan ausgesetzten Preise für die schönsten Blumenstücke wurden von folgenden Kunstgärtnern erworben: 1. Preis, Gebr. Bertermann; 2. Preis, Gebrüder Weißhaar; 3. Preis, Frau Hilger. Sehr gelegen für die Besucher der Fair kam in diesem Jahre das feuchte Wetter, wodurch wenigstens der unerträgliche Staub gelegt wurde.

Laß die Erkältung

nicht anstehen. Du denkst, es ist eine Kleinigkeit, aber es kann Catarrh daraus werden. Oder Lungenentzündung. Oder Schwindsucht.

Catarrh ist widerlich. Lungenentzündung ist gefährlich. Schwindsucht ist der Tod selber.

Der Athmungsapparat muß rein und gesund erhalten werden, und frei von allen Hindernissen. Andernfalls ist Krankheit sicher.

Alle Krankheiten dieser Theile, Kopf, Nase, Hals, Lungen u. s. w. können leicht durch den Gebrauch von Boschee's German Syrup kurirt werden. Wenn Du es nicht selbst weißt, können Dirs Tausende bezeugen. Dieselben sind dadurch kurirt worden. Die Flasche kostet bloß 75 Cts. Frage beim Apotheker darnach.

Politische Notizen.

Demokratisches.

Morgen Abend spricht der Verfasser der Mills Bill in der Tomlinson Halle.

Samstag Abend findet wieder eine große demokratische Demonstration statt.

Heute Abend finden folgende Versammlungen statt: 12. Ward Club im Hendricks Club Lokal; demokratische Soldaten im Saale des Criminalgerichts; Wardversammlung, Ecke der West und Merrill Straße.

Republikanisches.

Frl. Anna Dickinson wird nächsten Samstag Abend in der Tomlinson Halle sprechen.

Die zur Zeit hier versammelten Veteranen statteten gestern General Harrison eine Visite ab.

Die ganze Woche hindurch werden täglich Delegationen von auswärts dem Präsidentschaftscandidaten ihre Aufwartung machen.

Verlang n Lohnaufbesserung.

Die Eisenbahn-Mannschaft der Belt Road ist um eine Lohnaufbesserung eingekommen und ersucht, bis längstens zum 5. Oktober ihr Gesuch beantwortet zu erhalten. Die Tag-Condukteure verlangen $70, die Bremser $65, die Nacht-Condukteure $75 und die Nachtbremser $70 per Monat. Sie verlangen ferner, daß ein weiterer Mann für jeden Zug angestellt werde, 10 Stunden eine Tagesarbeit und 26 Tage eine Monatsarbeit bilden sollen und daß für alle Extraarbeit besonders bezahlt werde.

Superintendent Whitcomb erklärte, daß er sich die Sacher erst überlegen müsse.

Die populäre Bee Line

verkauft Tickets nach allen Stationen in Kansas, Nebraska, Arkansas, Texas, Indian Territorium, Colorado und andern Punkten im Westen und Südwesten am 25. September, 9. u. 23. Oktober zum halben Preise. Tickets giltig 30 Tage. Näheres bei den Agenten der Bee Line, No. 2 Bates Haus, Union Depot und 138½ Süd Illinois Straße.
T. C. Peck, Pass.-Agent.

Der „Gasfitter" Streik

wird voraussichtlich im Sande verlaufen. Die Situation ist immer noch unverändert, nur haben einige der Streiker in No. 35 West Market Straße eine Cooperativ-Werkstätte errichtet, und versuchen auf eigene Faust Geschäfte zu machen. Eine Anzahl der kleineren Etablissements bezahlt den verlangten Unionpreis. Die Eigenthümer der größeren Geschäfte haben aber gestern Abend wiederholt beschlossen, die Lohnforderung von $3 50 per Tag nicht zu bewilligen.

Bäcker-Union No 18.

Das Publikum ist hiermit ersucht, kein anderes als mit dem Union Stempel, U. B., versehenes Brod zu kaufen.
Peter Hammerle Sekr.

Excursions Raten nach dem Westen

Die Vandalia Bahn verkauft Tickets nach allen Stationen in Kansas, Nebraska und andern westlichen Staaten am 25. September, 9. und 23. Oktober zum halben Preise. Tickets giltig für 30 Tage. Näheres bei H. R. Dering, Ass. Gen. Pass. Agent, Vandalia Bahn.

Polizei-Gericht.

John Miller und Richard Nightingale, letzterer heißt wahrscheinlich Nachtigall, zwei alte Krieger, von denen der Erstere Republikaner, der Andere Demokrat ist, scheinen gestern besonders kampflustig gewesen zu sein und wurden Beide mit einem Affen beladen, verhaftet. Gegen Miller war auch die Anklage der Schlägerei erhoben worden, weil er seinem alten Kriegskameraden eine Backpfeife gegeben. Miller leugnete nicht, sagte aber, daß er sich dazu berechtigt fühlte, weil Nightingale das Andenken des Kriegsgouverneurs Morton beschimpft habe.

Nightingdale verwahrte sich mit allem Eifer gegen diese Beschuldigung. Er habe gewiß nichts gegen Morton gesagt, er kenne ja denselben gar nicht und wisse auch nicht, wo derselbe wohne. Als der gute Mann dies so treuherzig sagte, lachte natürlich das ganze Auditorium. Der Mayor sprach Miller von der Anklage der Schlägerei frei, wegen des Rausches bestrafte er sie Beide.

Benjamin Silvers wurde wegen Tragens verborgener Waffen bestraft.

Frank Hay, angeklagt eine Handtasche von einer Frau Schilling gestohlen zu haben, wurde den Großgeschworenen überwiesen.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. Peter Lieber u. A. gegen Albert Hitzelberger u. A; Notenklage; Urtheil für $954.40.

Bundesgericht.

„Keystone Bridge Co." von Pittsburg gegen die „Henderson Bridge Co." von Louisville; Urtheil für die Kläger für $79 743 90 Entschädigung und Interessen vom 4. November 1885 an. Kläger hatten im Auftrage der Verklagten den Eisenbau für die Brücke über den Ohio zu Henderson ausgeführt. Die Arbeit war jedoch nicht zur festgesetzten Zeit fertig geworden und die „Henderson Bridge Co." wollte daher nicht die vereinbarte Zahlung leisten. Der Prozeß hat indeß ergeben, daß die Verzögerung dem Brücken-Ingenieur zuzuschreiben ist.

Appellation an die Supreme Court wird erfolgen.

Circuit Court.

John Bertrees gegen Charles Ferger; Schuldklage; In Verhandlung.

Criminal-Gericht.

Edgar H. Noe, der seiner Schwester elf Dollars gestohlen, erhielt 4 Monate Arbeitshaus.

Paul Feldt, des Kleindiebstahls angeklagt, erhielt 1 Monat, und John T McCarthy, ebenfalls wegen eines Kleindiebstahls angeklagt, erhielt 5 Monate Arbeitshaus.

Laura Marsh wegen Großdiebstahls angeklagt, wird gegenwärtig prozessirt.

Neue Klagen

William Petitt Wilson gegen Frank T. Eaton u. A. Besitzrechtsklage.

George Wallace gegen Bettie Wallace. Scheidungsklage. Grund: Ehebruch.

Township Trustee Many schlägt das Expropriationsverfahren gegen Louise Fetty ein und ersucht das Gericht um Abschätzung von Lot 66 in Julians Spring Garden Addition, weil ein Schulhaus darauf errichtet werden soll.

Derby Donahue gegen Geo. Stubbs; Klage auf $10,000 Schadenersatz wegen ungerechtfertigter Freiheitsentziehung. Man wird sich erinnern, daß Stubbs vor einigen Tagen den Kläger unter der Anklage, einen Kassaschrank erbrochen zu haben, verhaften ließ, daß aber Donahue im Polizeigericht freigesprochen wurde.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Charlotte O'Neal an John Edwards, Theil von Lot 2 in Merrill's Sub. $625

Frank K. Waltz an Andrew G. Young, Lot 22 in Bell's Sub, Theil von Lots 13, 14 und 15 in Johnson's Erben Add. $725.

Charles E. Coffin, Trustee, an Wm. J. Byers, Lots 62 und 67 in C. E. Coffin's E. Vermont-Str. Add. $600.

Joseph B McKernan u. A. an Albert Reinken, jr., Lot 77. in Crane's N. Add. $225.

Charles Ott an John P. Kuamilcen Lot 24 in Spann & Co.'s Woodlawn Add. $1,300.

Zachariah T. Blake an die Trustees der Methodist Episcopal Kirche in West Newton, Lot 4 in Furnas' Add. in West Newton. $350.

Deloß Root an William W. Clayton Lot 224 in Allen & Root's nördliche Add. $2,400.

Blackford Condit an George W. Beam, Lot 4 in Condit's Subd. von Outlots 152, 153 und 154. $800.

Geo. W. Beam an Gustav Fickenscher, Lot 4 in Condit's Subd. von Outlots 152, 153 und 154. $800.

David Johnson u. A. an Charles M. Cambridge, Lots 19 und 20 in Johnson's 1. W. Indianapolis Subd. 800.

Baupermit.

J L Holibart, Framehaus an Nordost-Ecke von Park Avenue und 11. Straße. $3000.

Cyrence Greenwood, Framehaus an Osage Straße, zwischen New York und Vermont Str. $1000.

Mary L. Young, Anbau an Haus No. 80 und 81, Clifford Place. $300.

Margaretha Moore, Framehaus an Ecke Orange und Olive Str. $800.

M. A. Mahoney, Cottage an Südost-Ecke von Bradshaw und Severin Str. $400.

☞ Eine Frau Nelson wurde heute Mittag unter der Anklage, Mary White geschlagen zu haben, verhaftet.

— **Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.**

☞ Die sensationellen Bilder, welche der „Sentinel" sehr häufig bringt und von deren Sorte sich heute auch eins im „Journal" befindet, sind der beste Beweis des schlechten Geschmackes des amerikanischen Publikums.

— **Etwas Extrafeines kann man während der Fairwoche aus C. Mans' Brauerei beziehen. Es ist dies besonders reines altes Lagerbier, und man bekommt dasselbe in Flaschen und Gebinden ins Haus geliefert.**

☞ Die Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft und die Bee Line sind schrecklich bitter gegeneinander u. weil die letztere die Raten nach St. Louis so weit herabgesetzt hat, hat erstere die Raten nach Cleveland und Columbus bedeutend beschnitten. Das ist ein Krieg, aus welchem das Publikum den Vortheil zieht.

Vom Auslande.

— In Würzburg hatten sich am 22. August die Militärgeschworenen mit einem Falle der Soldatenmißhandlung zu beschäftigen, und zwar richtete sich die Anklage gegen den Sergeanten im 1. Chev.-Reg. in Nürnberg, Otto König von Kolberg in Preußen. Der Angeklagte, der von seinem Herrn Rittmeister Lindpaintner als ungeduldig und jähzornig geschildert wird, hat in einer Reihe von Fällen den Gemeinen Georg Michael Schurig von Limbach geohrfeigt und mißhandelt. Vom Herrn Rittmeister wurde Schurig einmal bei einer Feldbienstübung mit einem Karabiner betroffen, dessen Innenseite ganz verrostet war, hierfür erhielt der Sergeant König, weil er Controle zu üben gehabt hätte, 8 Tage Kasernenarrest. Wuthentbrannt eilte König in den Stall und rief: „Wo ist der Lausbube?" zog seinen Säbel und ging auf Schurig los und versetzte ihm mehrere Hiebe auf Arme, Hände und Rücken, so daß man blutige Striemen wahrnahm. Urtheil 45 Tage Gefängniß.

— Während jüngst im sonnigen Valencia die Zollbeamten einige Karren untersuchten, näherte sich dem Thore eine Prozession. Chorknaben mit Kreuzen und Weihrauchfässern voran, dann ein stattlicher Kirchendiener, dem der Wagen eines geistlichen Würdenträgers folgte. Demüthig verbeugten und bekreuzten sich Beamte und Bauern vor dem Zuge, der unbehelligt durch das Thor ging und in den Straßen der Stadt verschwand. Einige Tage später aber stellte sich heraus, daß der Wagen keineswegs einen Priester, sondern eine volle Ladung Kontrebande an Sprit, Wein und Speckseiten enthalten und die ganze Begleitung aus verkleideten Schmugglern bestanden habe.

— Ein trauriger Fall von religiösem Wahnsinn ereignete sich kürzlich in der Umgegend von Hamburg. Ein Handwerker hatte in einer dortigen Herberge zur Heimath sich dem Studium der Tractätchen, die keineswegs allen eine geistige Wohlthat sind, hingegeben. Der Bibelspruch: „So dein Auge dich ärgert, reiß es aus und wirf es von dir" hatte sich infolgedessen in seinem Gehirn festgesetzt. Eines Tages fand man ihn auf der Wandsbecker Flur umherirrend. Er hatte jenen Spruch an sich zur That gemacht und das rechte Auge sich buchstäblich ausgerissen.

— Ueber die Art und Weise, wie die Abessynier bei der Bekehrung unterworfener Völker zum Christenthum vorgehen, wird dem petersburger „Graschdanin" folgendes geschrieben: „Daß der Negus Johann, im Verein mit dem Negus Menelek, dem Beherrscher von Schoa, ein „Mehrer" des Reiches ist, das bereits 30 Millionen Einwohner zählen soll und die benachbarten kleinen Sultanate allmählich seinem Scepter unterwirft, dürfte bekannt sein; neu aber ist, was die Abessynier darüber erzählen, wie sie ihre christlich-kulturhistorische Mission an den Unterworfenen ausüben. Ihr Verfahren ist ein erstaunlich einfaches und summarisches. Bei der Unterwerfung irgend eines Stammes wird nach folgendem Programm gehandelt: Vor allen Dingen werden die muhamedanischen Geistlichen, die Ulemas, hingerichtet. Darauf werden alle gesunden, arbeitsfähigen Muselmanen eingefangen und nach Abessynien abgeführt, die Kinder werden den Eltern weggenommen, um erzogen zu werden, wobei sie die christliche Taufe erhalten. Um aber im neuerworbenen Territorium die Autorität des Eroberers zu befestigen und das Land abessynischem Einfluß zu unterwerfen, werden in demselben geborene Abessynier angesiedelt. Ein anderes Verfahren besteht darin, daß in das neueroberte Gebiet eine Heeresabtheilung gesandt wird; diese Abtheilung löst sich wiederum in kleine Trupps auf, die einzeln die Bestimmung haben, von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf vorzurücken und das Christenthum zu verbreiten. Sobald ein Trupp eine Stadt oder ein Dorf erreicht, schließt er den Ort ein und meldet den Einwohnern, daß sie Christen werden müssen. Diejenigen, welche protestiren wollen, werden sofort hingerichtet, diejenigen aber, welche einverstanden sind, sofort getauft. Die ganze Masse wird auf einmal getauft, indem die Leute in das Wasser des Nils oder eines seiner Zuflüsse steigen müssen. Da die Taufe eines jeden Einzelnen unmöglich ist, erhalten alle einen und denselben christlichen Namen. Statt die Salbung jeder einzelnen Person vorzunehmen, wird das Oel in's Wasser gegossen, so daß die Täuflinge zugleich mit der Wassertaufe die Salbung erhalten. Sobald diese Handlung vollbracht ist, geht man sofort an den Bau einer temporären Feldkirche, in welcher nach einigen Tagen bereits den neubekehrten Christen das Abendmahl gereicht wird.

Für Taube. — Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrensausen geheilt wurde, ist bereit eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adressire: Nickolson, 177 MacDougal Straße,

Spricht für sich selbst!

Nämlich die Liste folgender Waaren. Wir offeriren sie für unseren dieswöchentlichen

Speziellen Freitags-Verkauf!

Ganz wollene schwarze und farbige Cashmere Damenstrümpfe zu 25c, werth 50c.
Gerippte Jersey Damen Unterhemden, hoher Hals, lange Aermel zu 35c, werth 65c.
Kameelshaar Damen-Anzüge für $1.50, werth $2.50.
Echte französisch gerippte schwarze Kinderstrümpfe, extra schwer, für 20c und 25c, werth 40c bis 60c.
24zöllige schwarze Faille zu $1 23, wären billig zu $2.00.
Reste in schwarzen Stoffen, Kleiderlängen, ein großer Bargain.
Tischtücher mit rothen Borten zu 79c, 85c und 99c, werth das doppelte.
Gebleichte Damast-Tücher zu $1.52 und $2.13, wären billig zu $2.50 und $3.
Ein großes Fancy Damast-Handtuch zu 30c, wäre billig zu 45c.
Eine Partie sehr feines Doppel Damast Tafellinnen etwas durch Wasser beschmutzt, zu $1.10 werth $2.
10 Kartons wasserfarbige Bänder zu 25c die Yard, ganz Seide, werth 40c.
Taschentücher zu 10c, 15c und 35c, alle neuen Muster — sehr billig.
Bargains in Corsetten zu 50c, werth $1.
36zölliger Fancy Cashmere, regulärer Preis 25c, Freitags Preis 12½c.
36zöllige Diagonal Kleiderstoffe, werth 30c, Freitags Preis 15c.
36zöllige ganz wollene Checks, Streifen usw., gute Facons, werth 50c, Freitags Preis 31c.
Zwei Schürzen für 25c.
Damen Unterleibchen 35c, früherer Preis 85 Cents.
Kurze Baby-Mäntel, ein Bargain.
Seersuckers 6¼c, werth 15c.

T. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.
Werthsachen irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.
84 Ost Market Straße.

— Die —
National Trust & Safe Deposit Co.
No. 10 Süd Meridian Str.
(Hinter der Merchants Nat. Bank)
Absolut diebs- und feuerfest.
James F. Failey, Präsident. C. G. Cornelius, Vice-Präsident.
O. M. Freuzel, Sekretär.
Behälter zum Aufbewahren von Werthpapieren jeder Art werden für $5 und aufwärts jährlich vermiethet.

Java und Mokka Kaffee,
der feinste, gebrannt.
32 Cents per Pfund
H. & R. Mueller.
200 Ost Washingtonstr.

Robert Adams. J. A. Emrich.
Adams & Emrich
Leichenbestatter — und — **Einbalsamirer,**
Bedienung ersten Ranges und mäßige Preise.
Office und Waarenräume:
No. 45 Nord Illinois Str.
☞ Telephon 174.
N. B. Wir stellen weibliche Aufwartung, falls es gewünscht wird.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 948.

Thomas Markey, August Weber, Peter Zeien.
South Side Foundry Company,
(Südseite Eisengießerei)
Fabrikanten aller Arten
Eisenguß-Waaren
Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.
Preise niedrig.
Telephon 158. Briefkastennummer in Builders Exchange 134.

Mozart-Halle!
Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Santa Claus Seife macht das Waschen leicht und angenehm. Erspart Geld, Zeit, Arbeit.
In jeder Familie sollte sie gebraucht werden. Für jeden Haus gebrauch ohne ihres Gleichen. Sie ist hübsch, handtierlich, und wird verkauft zu 5 Cents die Stange.

Fragt Euren Händler nach Santa Claus Seife und besteht darauf sie selbst zu prüfen. Alle Händler sollten sie halten.
Nur fabrizirt von
N. K. FAIRBANK & Co., CHICAGO.

Neue Firma!
Natur-Gas-Utensilien!
Wenn Sie sich entschlossen haben Ihr Haus mit Naturgas einzurichten, sprechen Sie vor bei
STALEY & SON,
welche Gas-, Dampf- und Wasser-Einrichtung anfertigen.
No. 147 Massachusetts Avenue.
Alle Arbeit garantirt. Preise so niedrig wie es gute Arbeit erlaubt.

AUGUST ERBRICH,
— Agent für —
Aurora Lieblings-Bier!
Geschäftsplatz: 220 & 222 S. Delawarestr.
Fernsprechverbindung 1032.

P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
—In Flaschen zu beziehen durch—
JACOB METZGER and COMPANY.

Frank W. Flanner. Charles J. Buchanan.
FLANNER & BUCHANAN,
Telephon No. 641. No. 72 Nord Illinois Straße.
Leichen-Bestatter.
Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.
William Adams. James Norris. Lemuel Boyles. William McIntire.
Frau Ann Murphy, Gehülfin.

Dr. Guido Bell
No. 98 Nord East Straße
Eingang von Ohio Str.
Office-Stunden 2—4 Uhr Nachm. 7—8 Uhr Abends.
☞ Telephon 181.

Dr. Wagner,
Office: Zimmer No. 8
Fletcher & Sharpe's Block
—Wohnung:—
Ecke Broadway und Lincoln Avenue.
☞ Telephon 848.
Office-Stunden: 9—10 Vm. und 2—4 Nm
Sprechstunden in der Wohnung: 8—9 Uhr Morg. 6—8 Uhr Abends.

DR. Thos. J. Kisner
Spezialist für
Krankheiten des Rectums.
Hämmorhoiden, äußerliche, innerliche, blutende, blinde und juckende werden rasch ohne Messer, ohne Verband, ohne Schmerzen und ohne Berufsverhinderung geheilt. — Sechszehnjährige Erfahrung mit fast 3000 Operationen berechtigt mich eine Heilung zu garantiren.
Geschwüre und Fisteln werden erfolgreich behandelt. Diese Krankheiten afficiren das ganze System und verursachen Nieren-, Blasen, Leber-, Magen-, Lungen- und Herzbeschwerden, Verstopfung, Schmerzen im Rücken, den Hüften und im Unterleib und nur durch Heilung der Krankheit im „Rectum" (After) kann man diese Beschwerden los werden.
Frauenkrankheiten wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet, sowie allen Blut- und Hautkrankheiten und Affektionen der Urinir-Organe.
☞ Berechnung niedrig. Consultation frei.
Office: No. 4 West Ohio Straße.
Office-Stunden 8 — 12 Uhr Vorm., 1 — 6 Uhr Nm. und 7 — 9 Uhr Abds.

Das beste Fleisch
—zu den—
Niedrigsten Preisen.
Casper Doenges,
436 und 440 Süd Meridian Str.

Erscheint am 1. November 1888.
'CAPITAL'
by KARL MARX,
in englischer Sprache, 816 Seiten stark, geb. in 1 Band zu dem billigen Preise von nur
Zwei Dollars!
Um dasselbe zu diesem Preise herzustellen, müssen mindestens 1000 Exemplare abgesetzt werden. Supscriptionslisten zur Vertheilung an englischsprechende Arbeiter können durch die Exp. ds. Bl. oder durch den Unterzeichneten bezogen werden.
Julius Bordollo,
213 Forsyth Str., New York.
☞ Agenten verlangt.

Dr. A. BLITZ,
Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
Office:
22½ West Washington Str.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. O. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St.
Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave.
Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 382; Wohnung 986.

J. George Müller,
(Nachfolger von L. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwest Ecke der
Ost Washington u. Ost Str.

Neue
Deutsche Apotheke,
Ecke Ost und Coburn Straße.
Theo. W. Zell,
☞ Rezepte werden in prompter und zuverlässiger Weise angefertigt.